



Kreiselternrat Erzgebirge * Ernst-Thälmann-Str. 7 * 09366 Stollberg

Sehr geehrter Herr Staatsminister Piwarz,
sehr geehrter Herr Landrat Vogel,
sehr geehrte Bürgermeisterinnen,
sehr geehrte Bürgermeister,

wenn Kinder und deren Eltern Ihnen aktuell ein Zwischenzeugnis erstellen dürften, dann wären Sie versetzungsgefährdet.

Wir befinden uns seit März 2020 in einer Pandemie und haben diese Herausforderung auch im ersten Lockdown in Sachen Schule vernünftig gelöst. Was Sie aber in den vergangenen 12 Monaten gemacht haben in Sachen Schule verdient die NOTE 6. Sie VERWALTEN, anstatt zu gestalten, Sie REAGIEREN, anstatt zu agieren. (Natürlich gibt es auch hier Gemeinden als Vorreiter und Vorbilder, welche die aktuelle Situation als Chance genutzt haben.)

Ab Montag müssen wir wieder die Schulen schließen. Wir wissen selbst, dass es in der Elternschaft beide Teile gibt: die einen wollen öffnen, die anderen wollen schließen. Das ist Demokratie. Warum jedoch die 2 Meinungen existieren, liegt auch an Ihnen und Ihrer Politik.

Wie wäre es denn mit: Unternehmen Sie gemeinsam alles, damit Schulen so sicher wie möglich sind und auch langfristig offenbleiben! Eltern sollten nicht ein schlechtes Gewissen haben, weil sie die Kinder nicht in die Schule schicken und damit den Kindern soziale Kontakte und "bessere" Bildung nehmen. Sie sollen aber kein schlechtes Gewissen haben, weil sie ihre Kinder in Schulen ohne adäquaten Infektionsschutz schicken.

Was haben Sie als Träger der staatlichen Schulen in den letzten 12 Monaten wirklich investiert? Oder haben Sie nur auf die Entscheidungen vom SMK reagiert?

Warum haben wir keine Konzepte für die Anschaffung von Raumluftfiltern in der richtigen Anzahl? Uns ist schon bewusst, dass die Anschaffung mit Geld, Ausschreibungen und langfristigen Lieferzeiten verbunden ist, aber wir hören keine Konzepte. Diese sind an den Grundschulen wichtig, wo es kein Wechselmodell geben kann, da hier immer eine Notbetreuung notwendig ist. Sie würden uns nicht nur jetzt helfen, sondern generell zu einer besseren Zimmerluft während des Unterrichtes beitragen.

Warum sind unsere Schulen so schlecht auf die digitale Welt vorbereitet? Schulen und Lehrer können teilweise ihren Lehrauftrag nicht ausführen, weil einfach die Voraussetzungen und das notwendige Netz fehlen. Wir reden hier über unsere Zukunft, über unsere Kinder!

Wir Eltern mussten zu Hause in Sachen Technik, in Sachen Netzvolumen reagieren, um unseren Kinder Homeschooling zu ermöglichen, hier lautet die Frage:

Was haben Sie in den letzten 12 Monaten dafür getan, um als SMK, als Landkreis und als Städte/Gemeinden Sorge dafür zu tragen, dass an ihren Einrichtungen die notwendigen Schritte für bessere Lernbedingungen erfolgen?

Sie, Herr Landrat Vogel, sagten in Ihrer Pressekonferenz: „, dass es in den 238 Kitas im Kreis aktuell 31 Corona-Fälle gebe, darunter seien 15 Kinder. In den 160 Schulen wären es 32 Fälle, betroffen sind 19 Schüler“.

Sie, Herr Staatsminister Piwarz, sagten in Ihrer Pressekonferenz „es gibt 74 positive Fälle bei 53.000 getesteten Schülern“.

Geschäftsstelle

Ernst-Thälmann-Str. 7
09366 Stollberg

Vorsitzender: Herr Ricky Auerswald
Stellv. ASZ: Frau Melanie Schmidt
Stellv. STL: Herr Michel Götze
Stellv. MEK: Frau Kristin Seipelt
Stellv. ANA: Herr Karsten Gerlach
Stellv. Freie Schulen: Frau Nicole Nsiah

Tel.: 0172/3524466
www. Krz-erz.de

Mail.: info@kreiselternrat-erzgebirge.de

Sie, liebe BürgermeisterINNEN, trafen sich kurzfristig ONLINE mit dem Ministerpräsidenten. Was hat es gebracht?

Sie haben im 1. Schritt die Grundschulen und Kitas geöffnet. Im 2. Schritt haben Sie seit Montag die weiterführenden Schulen geöffnet, hier Montag und Dienstag mit freiwilliger Testung begonnen und ab Mittwoch mit Pflichttestung.

Bei den weiterführenden Schulen gehen unsere Kinder mit Maske in die Schule, bewegen sich beim Raumwechsel und bei allen anderen Wegen mit Maske. Durch das Wechselmodell sind es kleinere Gruppen mit dem notwendigen Abstand, um im Unterricht auf die Maske zu verzichten.

Können Sie uns bitte sagen, wie hier IHRE Verhältnismäßigkeit aussieht und wie wir Ihre Entscheidung zur Schulschließung unseren Eltern und unseren Kindern erklären sollen?

Die Schüler, Eltern und auch die Lehrer versuchen ihr BESTES. Sicher ist auch noch Luft nach oben, aber die Motivation ist langsam bei ALLEN erschöpft.

Wir Eltern müssen jetzt wieder kurzfristig den Spagat machen zwischen Homeschooling, Homeoffice, Kinderbetreuung und Arbeit. Unsere Kinder an den Grenzen des Erzgebirges werden es bemerken, warum kann ein Kind aus Mittelsachsen bzw. der Stadt Chemnitz in die Schule, nur ich nicht.

Was hat Ihr Gespräch mit unserem Ministerpräsidenten gebracht oder war es auch Ihrerseits nur Wahlkampf? Zeigen Sie, dass es Ihr Wille ist, nach Lösungen zu suchen und diese auch umzusetzen, denn diese Pandemie wird uns weiter begleiten.

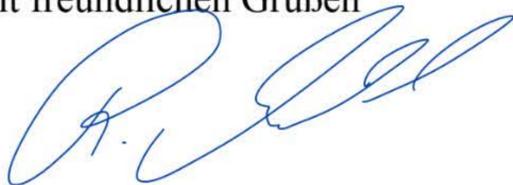
Unsere Forderung an Sie als gewählte Politiker in Ihrer Verantwortung und als Träger der Schulen im Erzgebirge:

1. Erstellen Sie tragfähige und umsetzbare Konzepte zur Öffnung der Schulen nach Ostern!
2. Setzen Sie sich dafür ein, dass nicht die Inzidenzwerte einer kreisfreien Stadt oder eines Landkreises, sondern das Ergebnis der Tests ausschlaggebend für die Schließung einer Schule sind!
3. Nutzen Sie die nächsten 3 Wochen intensiv für eine Bestandsaufnahme als Träger, um ihre Schule mit Raumluftfiltern auszustatten und Ihre Dampflok gegen einen ICE als arbeitsfähiges Internet auszutauschen.

Das sind Ihre Hausaufgaben für die nächsten 3 Wochen und auch diese werden von den Schülern bewertet! Wir möchten Ihnen ein SEHR GUT geben, mit einem GUT können wir auch leben. Alles andere ist an der Aufgabenstellung vorbei.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen. Selbstverständlich stehen wir Ihnen für einen Gedankenaustausch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Ricky Auerswald
Vorsitzender KER Erzgebirge